

# Politisches Denken und Philosophie ...

## 1. Vorzeichen

Frieder Otto Wolf

Freie Universität Berlin

Wintersemester 2011-12

# Gliederung der heutigen Vorlesung

- Marx und Engels: Ausbruch aus der ‚Philosophenpolitik‘
- Die Philosophie empört sich: Max Stirner
- Die Philosophie wendet sich an die ‚multitudo‘: Michail Bakunin
- Anti-Philosophie und Philosophie: Kierkegaard und Nietzsche
- Krise und Erneuerung der Philosophie als Universitätsphilosophie

# Marx' (und Engels') philosophische und später wissenschaftliche Revolution

- Marx' Notizen *ad Feuerbach*
- Die Ambivalenz der Manuskripte zur *Deutschen Ideologie* (1845)
- Das ‚*Kommunistische Manifest*‘ (1848)
- ‚*La misère de la philosophie*‘ (1852)
- Der Durchbruch zur *Kritik der politischen Ökonomie*

# Die Philosophie empört sich: Max Stirner, 1

- „Unsere Atheisten sind fromme Leute.“
- Das *Jenseits außer Uns* ist allerdings weggefegt, und das große Unternehmen der Aufklärer vollbracht; allein das *Jenseits in Uns* ist ein neuer Himmel geworden und ruft Uns zu neuen Himmelstürmen auf.“

# Die Philosophie empört sich: Max Stirner, 2

- „Vor dem Heiligen verliert man alles Machtgefühl und allen Mut... Und doch ist kein Ding durch sich heilig, sondern durch Meine Heiligsprechung, durch Meinen Spruch, Mein Urteil, Mein Kniebeugen, kurz durch Mein - Gewissen. ... Alles, wovor Ihr einen Respekt oder eine Ehrfurcht hegt, verdient den Namen des Heiligen.“
- „Wie die Welt als Eigentum zu einem *Material* geworden ist, mit welchem Ich anfange, was Ich will, so muss auch der Geist als Eigentum zu einem *Material* herabsinken, vor dem Ich keine heilige Scheu mehr trage.“
- „Eine [politische] Revolution führt gewiss das Ende [der alten Zustände] nicht herbei, wenn nicht vorher eine Empörung [zum „Eigner“] vollbracht ist!“

# Die Philosophie wendet sich an die *multitudo*: Michail Bakunin, 1

- „Im übrigen aber heilte mich Deutschland selbst von der philosophischen Krankheit, an der es litt; als ich mit den metaphysischen Fragen näher vertraut wurde, überzeugte ich mich ziemlich rasch von der Nichtigkeit und Eitelkeit der ganzen Metaphysik: ich suchte Leben in ihr, aber sie ist langweilig, wirkt tödlich; ich suchte Taten, sie aber ist die absolute Untätigkeit. Ich gab die Philosophie preis und ergab mich der Politik.“

# Die Philosophie wendet sich an die *multitudo*: Michail Bakunin, 2

- „denn jede absolute Theorie wird nie verfehlen, in praktischen Despotismus und Ausbeutung umzuschlagen“
- „daß wir wohl die großen Grundsätze der künftigen Entwicklung verkünden können, daß wir aber der Erfahrung der Zukunft die praktische Verwirklichung dieser Grundsätze überlassen müssen“

# Die Philosophie wendet sich an die *multitudo*: Michail Bakunin, 3

- „Man folgt den Gesetzen bzw. Befehlen dieser Autorität nicht, weil sie vernünftig sind oder aus einer inneren Notwendigkeit, sondern nur, weil man dazu durch äussere Gewalt, egal ob göttlicher oder menschlicher Natur, gezwungen wird.“<sup>[</sup>
- „In jedem Fall ist es jedoch eine Anmaßung, weil niemand das Leben eines anderen zu dessen Nutzen regeln kann und auch niemand eine solche Führung braucht.“



# Anti-Philosophie und Philosophie :

## Wissen, Glauben, Leben, 1: Søren Kierkegaard

- Wahrheit als Existenzweise – keine spekulative Wahrheit (außerhalb des Menschen)
- „Augenblick“, „Wiederholung“, „Sprung“
- „Humor enthält eine weit tiefere Skepsis als Ironie. [...] Seine Skepsis [...] enthält auch eine weit tiefere Positivität [...] er finde nicht Ruhe dabei, den Menschen zum Menschen zu machen, sondern dabei, den Menschen zum Gott-Menschen zu machen.“
- Drei Stadien der Existenz der Menschen:
  - ästhetisch / ethisch / religiös

# Anti-Philosophie und Philosophie :

## Wissen, Glauben, Leben, 2a:

### Friedrich Nietzsche

- „In der That, man thut gut (und klug), zur Erklärung davon, wie eigentlich die entlegensten metaphysischen Behauptungen eines Philosophen zu Stande gekommen sind, sich immer erst zu fragen: auf welche Moral will es (will *er* –) hinaus?“ (*Jenseits von Gut und Böse*)
- „*Alle* Wissenschaften haben nunmehr der Zukunfts-Aufgabe der Philosophen vorzuarbeiten: diese Aufgabe dahin verstanden, dass der Philosoph das *Problem vom Werthe* zu lösen hat, dass er die *Rangordnung der Werthe* zu bestimmen hat.“ (*Zur Genealogie der Moral*)
- „Ich misstrauere allen Systematikern und gehe ihnen aus dem Weg. Der Wille zum System ist ein Mangel an Rechtschaffenheit.“ (*Götzen-Dämmerung*)

- „)

# Anti-Philosophie und Philosophie :

## Wissen, Glauben, Leben, 2b, I:

### Friedrich Nietzsche

- „Wohin ist Gott? rief er, ich will es euch sagen! *Wir haben ihn getötet*, – ihr und ich! Wir Alle sind seine Mörder! Aber wie haben wir diess gemacht? Wie vermochten wir das Meer auszutrinken? Wer gab uns den Schwamm, um den ganzen Horizont wegzuwischen? Was thaten wir, als wir diese Erde von ihrer Sonne losketteten? Wohin bewegt sie sich nun? Wohin bewegen wir uns? Fort von allen Sonnen?

# Anti-Philosophie und Philosophie :

## Wissen, Glauben, Leben, 2b, II:

### Friedrich Nietzsche

- Stürzen wir nicht fortwährend? Und rückwärts, seitwärts, vorwärts, nach allen Seiten? Giebt es noch ein Oben und ein Unten? Irren wir nicht wie durch ein unendliches Nichts? Haucht uns nicht der leere Raum an? Ist es nicht kälter geworden? Kommt nicht immerfort die Nacht und mehr Nacht? [...] Gott ist todt! Gott bleibt todt! Und wir haben ihn getödtet! Wie trösten wir uns, die Mörder aller Mörder?“ (*Fröhliche Wissenschaft*)
- „Die Kunst und nichts als die Kunst! Sie ist die große Ermöglicherin des Lebens, die große Verführerin zum Leben, das große Stimulans des Lebens.“ (Notiz 1888)

# Krise und Erneuerung der Philosophie als Universitätsphilosophie

- Zwei Phasen der Professionalisierung der Philosophie in Deutschland:
- Die Hegelschule und ihre Konkurrenten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Die Krise der 1850er Jahre
- Die paradoxe Verbindung von Durchsetzung der Philosophie als akademischer Profession und inhaltlichem Rückzug in seit den 1860er Jahren: Positivismus, Formalismus, Historismus in der deutschen Universitätsphilosophie
- „Zerstörung der Vernunft“, „Säkularisierung“, „Entpolitisierung“, „Verwissenschaftlichung“ und „Historisierung“ als konkurrierende historische Begriffe

# Kulturprotestantismus und katholisches *Aggiornamento* als Rahmenbedingungen der Universitätsphilosophie

- Kulturprotestantismus von Ritschl bis Harnack und Troeltsch

Von zentraler Bedeutung für den Kulturprotestantismus ist ein neuzeitlicher Begriff von Bildung. Bildung basiert demzufolge auf religiösen Vorschriften, schließt ein hohes Arbeitsethos mit ein, orientiert sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und stellt das eigenverantwortliche Individuum vor eine Gemeinschaftsethik.

- Kulturkampf und katholisches *Aggiornamento*: das I. Vatikanum (1869/70) und I. Vatikanum (1869/70) die „Modernismuskrise“ in der römisch-katholischen Kirche (1893-1914)

Das erste Vatikanische Konzil wurde am 29. Juni 1868 von Papst Pius IX. einberufen. Ziel des Konzils sollte die Abwehr moderner Irrtümer und die zeitgemäße Anpassung der kirchlichen Gesetzgebung sein. Der Modernismus war im gewissen Sinne der Ausdruck eines allerdings sehr spät einsetzenden Versuchs der Versöhnung des Katholizismus mit der Aufklärung, einer „Verbürgerlichung der katholischen Theologie“. Allen Modernisten ging es letztlich um eine Assimilation der Lehre der Kirche an das moderne Denken

- Übersetzung in die Universitätsphilosophie:
  - Philosophie als ‚gebildete Weltanschauung‘
  - Erneuerung der Metaphysik

# Die ‚deutschen Mandarine‘

"Der Idealtypus, den ich zugrundelege, ist der des 'Mandarinentums'... Für den europäischen Raum würde ich das 'Mandarinentum' einfach als eine gesellschaftliche und kulturelle Elite definieren, welche ihren Status in erster Linie ihren Bildungsqualifikationen und nicht Reichtum oder vererbten Rechten verdankt. Diese Bildungselite besteht aus Ärzten, Rechtsanwälten, Geistlichen, Staatsbeamten, Studienräten und Universitätsprofessoren... Die 'Intellektuellen des Mandarinentums' (vor allem die Universitätsprofessoren) beschäftigen sich mit der geistigen Nahrung der Elite. Ihnen obliegt es, die Maßstäbe der Qualifikationen für den Eintritt in die Elite aufrechtzuerhalten, und sie fungieren als deren Sprecher in kulturellen Fragen." (Fritz K. Ringer, S. 15f.)



# Die ‚deutschen Mandarine‘, 2

Um einer gewissen Differenzierung willen unterscheidet Ringer bei den Gelehrten der Zeit zwischen 1890 und 1933 zwischen den Orthodoxen und den Modernisten, politisch besser zu unterscheiden als Konservative und Liberale. Während die Orthodoxen recht gradlinig bis 1918 der Politik der herrschenden Kreise folgten und sich danach ablehnend bis feindlich gegenüber der Revolution von 1918 und der Weimarer Republik verhielten, versuchten die Modernisten, sich den neuen Bedingungen anzupassen, vertraten bereits bis 1918 kritischere Positionen und bildeten nach 1918 einen Kreis republikanisch gesinnter Wissenschaftler, zu denen Ringer u.a. Max und Alfred Weber, Ernst Troeltsch und Friedrich Meinecke zählt.“ (E. Fromm)

## Ausblick:

# Eine neue Konstellation von Politik, Philosophie und Wissenschaft seit 1870

- Der ‚Einbruch der Massen‘ in die Politik
- Der Hegemonie- und Gegenstandsverlust der Philosophie (von der Magd der Theologie, Jurisprudenz und Medizin zur ‚formalen Hülle‘ von Natur- und Geisteswissenschaften bzw. zur historisierenden Einordnung von Fragen von Ethik und Politik)
- die ‚Professionalisierung‘ der ‚Einzelwissenschaften‘
- Umstrittene Interessen, wichtige Wahrheiten und objektive Befunde als Einsätze des intellektuellen Streits